

Mitteilungen der

Nr. 2/2007

Pölla, am 16.07.2007



Marktgemeinde Pölla

AUF EINEM BLICK

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Kreativschaffende, Symposion	2-4	Ökotage	5
Firmung in Altpölla	6	Seniorenfr. Gemeinde	6
Abwasserreinigung	6,7	Erneuerung Landesstr. Krug	7
Clubhaus Schmerbach	7	Landschaftsteich Neupölla	8
Sonderausstellung	9	Neuwahlen KOBV	10
Stellenausschreibung	10	Änderung Raumordnungspr.	9
Dorfspiele 2007	11	Musikfest	12
Urlaubszeit	12,13	Mitteilung NÖ GKK	13
Treibgasreduzierung	14,15	Eröffnung Infozentrum	16
Förderreg. Kamptal-Wagram	17	Qi-Gong Seminar in Franzen	18
Fotos, Video, DVD	19	NÖ gestalten, 1424Jugendkarte	20
Sommerticket Jugend	21	Hilfswerk	22
Seitenblicke	25,26	Altstoffsammelzentrum	24
Ärztewochenenddienst	27	Veranstaltungskalender	28

Beilagen: Folder Energiesparlampen
Fahrpläne Verkehrsverbund Ost-Region

Kreativschaffende als zukünftige Bewohner unserer Gemeinde?

Die Architekten nonconform & Erich Raith, der Verein LandLuft und die Marktgemeinde Pölla luden am Freitag den 4. Mai 2007 in den stimmungsvollen Räumlichkeiten der Bildbearbeitungsfirma Viennapaint in Wien zum Symposium „CREATIVE PROFESSIONALS – Wohnen und Arbeiten außerhalb von Ballungszentren“. Geboten wurden kompetente Vorträge, spannende Diskussionen und unterschiedliche Biografien und Vorstellungen über neue Lebens- und Arbeitsweisen von Kreativschaffenden am Land.

Bereits zum zweiten Mal fand das Symposium zum Thema „Wohnen und Arbeiten außerhalb von Ballungszentren“ statt. Voriges Jahr trafen sich die Interessierten im Kulturhof in Neupölla und das Symposium diente dazu, das geplante neue Siedlungsprojekt der Bevölkerung zu präsentieren. Dieses Jahr war es das Ziel, die Projektidee direkt in der Kreativwirtschaft zu zeigen. Der Grund liegt darin, dass die Kreativschaffenden die Hauptzielgruppe für das außergewöhnliche Siedlungsprojekt sind.

Nach einleitenden Worten der Mitveranstalter und Kooperationspartner (Dorf- und Stadterneuerung NÖ, creativ wirtschaft austria der Wirtschaftskammer und Verein LandLuft) stellten wir, Vizebürgermeister Günther Kröpfl und ich, unsere Gemeinde Pölla die „attraktive Braut“, d.h. den Ort und die Region sowie die Projektentstehung näher vor. Eine Siedlung für Pölla soll auch Personen im urbanen Raum, dh. aus den Städten Wien, St.Pölten und Krems ansprechen. Und hier hat sich die Gemeinde gemeinsam mit den Architekten eine Zielgruppe auserkoren: Menschen in der Kreativwirtschaft, denn diese verbinden in ihrer Lebens- und Arbeitsweise Wohnen und Arbeiten an einem Ort.

Im Folgenden beleuchteten verschiedene nationale und internationale Vortragende Gesichtspunkte des Themas „Wohnen und Arbeiten außerhalb von Ballungszentren“ unter Berücksichtigung der Kreativwirtschaft und der Selbstständigen:



Hubert Eichmann (Forschungsinstitut FORBA) und Sybille Reidl (Joanneum Research) präsentierten ihre Studie „Arbeitsplatz Kreativwirtschaft – Zwischen Selbstverwirklichung und Selbstausbeutung“ und zeigten dabei die nackten Tatsachen der „Kreativwirtschaft“ auf. Es wurde klar, dass kreative Berufe bereit sind, wesentlich mehr Arbeitszeit zu investieren, als man von „normalen Beschäftigten“ gewohnt ist, da sie ihren Tätigkeiten leidenschaftlich nachgehen und auch hohe Ansprüche an sich selber haben. Zum Beispiel ist es für Architekten und

Designer normal, mehr als 50 Stunden pro Woche zu arbeiten und auch den Arbeits- und Wohnort zu vermischen.

Der Architekt und Städteplaner Erich Raith, als Teil der Projektentwickler des Siedlungsprojektes für Neupölla, veranschaulichte die Vorzüge verdichteter Bauweise und zeigte anhand des neuen Siedlungsprojektes auf, dass die Grundrisse und Räume sehr offen und durchlässig konzipiert sind und diese eher an Lofts als an soziale Wohnbaugrundrisse erinnern. Kreative Menschen möchten nicht durch viele Zwischenwände und Türen in ihrer Freiheit eingeengt werden. So können die zukünftigen Bewohner in Neupölla die Adaptierung der Räume selbst vornehmen und ihre eigenen Vorstellungen verwirklichen.



Walter Staudinger (Leiter der Wüstenrot Regionaldirektion Ost, Geschäftsführer der Wüstenrot Immobilien Vermittlungs GmbH) referierte über Finanzierungsmodelle von alternativen Siedlungsformen, die sich von klassischen Wohnbauten nicht wesentlich unterscheiden. Jeder potentielle Bewohner schaut auf seine Brieftasche und möchte die Rückzahlungsraten seinen eigenen Möglichkeiten optimal anpassen und genau über die Zahlungsmodalitäten informiert sein. Alternative Siedlungsformen dürfen nicht teurer sein als Konventionelle, was durchaus eine große Herausforderung an die Projektinitiatoren und Umsetzer darstellt.

Der deutsche **Standortentwickler Wolfgang Schultes** zeigte auf, dass die Verknüpfung von Wohnen und Arbeiten früher das normale Lebensmodell war. Erst die zunehmende Mobilität ermöglichte die Funktionstrennung und brachte uns die monotonen Industrie- bzw. Siedlungsgebiete. Für den Hin- und Rückweg ist das Auto meist unabkömmlich. Das tägliche Stauaufkommen ist der anschauliche Beweis dafür. Ebenso flüchten am Wochenende viele ins Grüne was wiederum zu Verkehrsstaus führt.

Freistehende Einfamilienhäuser im Speckgürtel von Städten verlieren stetig an Wert und sind dadurch nur sehr schwer gewinnbringend zu verkaufen. Durch neue technologische Entwicklungen im Bereich der Kommunikationstechnik ist wieder eine neue Zeitepoche, in der es möglich ist arbeiten wieder mit wohnen zu kombinieren. Schultes sieht das Projekt in Neupölla als große Chance und als Pilotprojekt für weitere ähnliche Besiedelungsmodelle, die das Land – im speziellen Niederösterreich – dringend benötigt.

Franz Nahrada, Soziologe und Leiter von GIVE Forschungslabor, brachte geplante und realisierte Projekten am Land vor, bei denen das Thema „Telearbeit“ eine maßgebliche Rolle spielt. Das Charakteristikum dabei ist der normale Umgang mit den neuesten Medientechnologien, Besprechungen via Videokonferenz zählen dabei zum Alltag. Solche Modelle können jedoch aufgrund schlecht ausgebauter Breitbandnetze scheitern.

In Neupölla ist man bereits seit 2006 in schnellster Geschwindigkeit mit der Welt verbunden, die Möglichkeit der Telearbeit ist somit eine Selbstverständlichkeit.

Nach diesen Vorträgen und intensiven Diskussionen wurden in zwei Gesprächsrunden teils sehr persönliche Einblicke in Lebens- und Arbeitsweisen von Kreativschaffenden erzählt und die

Vorstellungen von der perfekten Situation zum entspannten Wohnen und optimalen Arbeiten am Land formuliert. Es wurde klar, dass das Projekt für Neupölla eine ganz neue Nische besetzt, die bisher nicht bedient wurde, denn normalerweise suchen „die Kreativen“ meist ältere Strukturen wie z.B. leer stehende Bauernhöfe, Burgen oder Schlösser, deren Sanierung jedoch meist viele Jahre in Anspruch nimmt um dann schlussendlich die gewünschten großzügigen Grundrisse zu erlangen. Darüber hinaus zählen neue Einfamilienhaussiedlungen und mehrgeschossige Wohnbauten nicht zu den gewünschten Wohn- und Arbeitsorten, denn diesen fehlt der Charme und den Grundrissen meist die nötige Großzügigkeit.

Das Projekt für Neupölla bietet hier eine echte Alternative, denn es bietet sowohl offene Grundrisse mit der Möglichkeit Wohnen und Arbeiten unter einem Dach zu vereinen und durch die energieeffiziente, ökologische Bauweise aus Holz und die ressourcenschonende Bebauungsweise können Heizkosten

gespart und ein hervorragendes Wohnklima erzeugt werden.

Bei der Sanierung von Altbauten wie z.B. die erwähnten Bauernhöfe oder Burgen können die Energiekosten nur mit hohem finanziellem Aufwand gesenkt werden.

Das nächste Ziel der Projektentwickler und der Gemeinde ist die detaillierte Ausarbeitung des Siedlungsprojektes, um demnächst ganz klare Größenordnungen und Zahlen vorlegen zu können. Die potentiellen Interessenten verlangen nach konkreten Finanzierungslösungen und Zeitplänen.

Derzeit gibt es die ersten konkreten Anfragen für die tatsächliche Umsetzung sind jedoch noch einige Interessenten nötig, welche hoffentlich bald folgen werden. Im ersten Bauabschnitt sollten 7-10 Wohn- und Arbeitseinheiten realisiert werden. Wer Interesse an dem Projekt hat, kann unter www.poella.at nähere Informationen finden oder sich direkt mit mir in Verbindung setzen.



Zweiter Ökotag in Altpölla

Am 9. und 10. Juni 2007 fand der 2. Ökotag in Altpölla, welcher aus der Arbeitsgruppe „Gemeinde 21“- diese wird von Vzbgm. Günther Kröpfl geleitet, und auf Initiative von Gerhard Mahringer und Gerhard Fröhlich statt. Offizieller Veranstalter war die FF Altpölla, welche auch für das leibliche Wohl sorgte.

Ziel des Ökotages war es, die Besucher über Möglichkeiten zur Nutzung von Alternativenergie im Bereich des Wohnens, Verkehrs und der Landwirtschaft einerseits zu informieren und andererseits zu motivieren diese Möglichkeiten zu nutzen.

Am Samstagabend referierte DI Swoboda über Biogasanlagen. Er berichtete über die Funktion einer Biogasanlage, Vor- und Nachteile verschiedener Rohstoffe und der zu erwartenden Erträge, die Erntetechniken sowie den An- und Abtransport der Rohstoffe, den zurzeit gegebenen Rahmenbedingungen, Ökostromgesetz und über Erfahrungen anderer Biogasanlagenbetreiber. Anschließend präsentierte DI Rittler das Ergebnis einer Wirtschaftlichkeitsrechnung einer geplanten Biogasanlage in Neupölla am Beispiel von 10 landwirtschaftlichen Betrieben unserer Gemeinde.



Der Sonntag begann mit einem von der Blasmusikkapelle FF Altpölla gestalteten Frühschoppen. Zum nachmittägigen Informationsprogramm konnte Gerhard Mahringer, auf dessen Hof der Ökotag stattfand, unter anderem Landesrat DI Josef Plank, Bezirkshauptmann Dr. Widermann und Dechant Pöllendorfer recht herzlich begrüßen.



Landesrat DI Josef Plank zum Thema „Klimaschutz & Energiezukunft“. Dabei führte er aus, dass in Österreich die verstärkte Nutzung von Alternativenergie wichtig ist und einen hohen Stellenwert hat, aber alleine durch diese das Kyotoziel nicht erreicht wird. Energiesparen und Effizienzsteigerung bei der Energieerzeugung ist wichtig. „Jeder € der gespart wird, ist ein gewonnener €“ Bezüglich Energiezukunft sind bäuerliche Betriebe, die sich die notwendige Energie selber produzieren - Hackschnitzel, Solar, Photovoltaik, Treibstoff,...- das Ziel. Eine regionale Vision ist ein energieautarkes Waldviertel.

Nach einer Diskussionsrunde berichtete Andreas Dangl über die WEB Windenergie AG und die Nutzung von Wind zur Stromerzeugung. Herr Winter referierte über die Nutzung von Sonnenenergie „diese steht uns kostenlos zur Verfügung – bei der Verwendung von Öl und Gas sind wir bezüglich Lieferung und Preis von anderen abhängig“. Josef Gugerell berichtete von seinen Erfahrungen als energieautarker Landwirt. Mag. Herbert Daberge sprach über die BEB Biogas AG und Lubomir Hlavenka über das Pflanzenölpresen.

Der gute Besuch der Veranstaltung hat gezeigt, dass sich viele für diesen Themenbereich interessieren. Dem werden hoffentlich konkrete Umsetzungsschritte folgen. **Sollten Sie über Investitionen in dieser Richtung nachdenken, so teilen Sie uns dies bitte mit. Dieser Personenkreis wird im Herbst eingeladen um über eine gemeinsame Fördereinreichung, Ausschreibung, Einkauf usw. zu sprechen.**

Firmung und Pfarrvisitation durch Bischof DDr.Küng

Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Vertreterin der Bezirkshauptmannschaft Fr. Mag. Kaufmann-Salzer, der Obmann des Pfarrgemeinderates Hr. Amsüss und ich Hr. Bischof DDr. Klaus Küng recht herzlich begrüßen. Ein Ehrenzug der Feuerwehren des Unterabschnittes sowie die FF Tiefenbach waren zum Empfang angetreten. Die Blasmusikkapelle FF Altpölla begrüßt den Hr. Bischof musikalisch. 9 Firmlingen wurde das Sakrament der Firmung gespendet. Bei der anschließenden Agape hatte die Bevölkerung Gelegenheit den Hr. Bischof persönlich kennen zu lernen. Nach Sitzungen des Pfarrgemeinderates und Pfarrkirchenrates gab es ein gemeinsames

Mittagessen im Gasthaus Speneder. Am Nachmittag besuchten Bischof DDr. Küng und Dechant Pöllendorfer die Kapellen der Pfarre. Nach diesem dichten Programm endete die Pfarrvisitation.



Pölla- seniorenfreundliche Gemeinde

Die Marktgemeinde Pölla beteiligte sich an dem vom Land NÖ und dem Kurier ausgeschriebenem Wettbewerb „Die seniorenfreundlichsten Gemeinden“ und erreichte in der Region Waldviertel den **3. Platz**.

Pluspunkte unserer Gemeinde waren das Seniorenwohnhaus, die Betreuung des Museums für Alltagsgeschichte durch eine sehr engagierte Gruppe von Senioren, die aktive Mitarbeit am Vereinsleben und das umfangreiche Programm zur Freizeitgestaltung des Seniorenbundes.

Der dritte Preis ist eine Fahrt für 50 Personen nach St. Pölten mit Besuch des Landesmuseums. Die Obfrau des Seniorenbundes, Fr. Tentulin Wawra wird die Fahrt organisieren.



Abwasserreinigung

Mit einiger Verzögerung kann im Juli mit dem Bau der Schmutzwasserkanäle und der Kläranlagen in Nondorf und Kienberg begonnen werden. Für die Verzögerung gab es zwei Gründe. Die Kläranlage von Kienberg liegt im Natura 2000 Schutzgebiet Kamptal. Vor der Ausschreibung war deshalb eine Prüfung nach dem Naturschutzgesetz erforderlich.

Dies kam für uns etwas unerwartet da durch diese Anlage ein Beitrag zur Sauberhaltung der Natur geleistet wird. Nach Besichtigung durch eine Sachverständige des Landes und einem positiven Prüfbefund konnte die Ausschreibung erfolgen. Fünf Firmen hatten bis zur Anbotsöffnung am 13. April 2007 ein Anbot abgegeben. Billigstbieter

war die Firma Rauner aus Petzenkirchen. Da diese Firma nach Aufforderung nicht alle erforderlichen Unterlagen beigebracht hatte war sie auszuschneiden. Wird der Billigstbieter ausgeschieden so ist vor der Auftragserteilung die Zustimmung einer Vergabekommission des Landes einzuholen. Dies hatte nochmals einige Wochen Verzögerung zur Folge. Am 25. Juni wurde der Auftrag an die Fa. Südwaldbau erteilt welche am 23. Juli mit dem Bau beginnen wird. Bis zum 15. Dezember sollen die Anlagen funktionsfähig sein.

Wie im letzten Rundschreiben angekündigt fanden in Kleinenzersdorf, Kleinraabs und Teilen von Neupölla Überprüfungen der Kanalanschlüsse statt. Diese werden in den nächsten Monaten fortgesetzt. Erfreulich ist, dass beim Großteil der überprüften Häuser alles passt. Leider wurde aber auch festgestellt, dass einige noch immer nicht an den Kanal angeschlossen haben. Dies ist unverständlich da zum einen dafür bezahlt wird und zum anderen die Bäche verunreinigt werden. Sollten auch Sie noch nicht an den Schmutzwasserkanal angeschlossen haben so ersuche ich Sie dies rasch nachzuholen.

Erneuerung der Landesstraße in Krug

Recht zügig wird an der Erneuerung der Landesstraße und der Gestaltung der Nebenflächen in Krug durch die Mitarbeiter der Straßenmeisterei Allentsteig gearbeitet. Die Auskofferungs- und Schüttungsarbeiten waren in wenigen Wochen erledigt. Das Versetzen der Tiefbord- und Schrägbordsteine ist kurz vor dem Abschluss. Anschließend wird die Müllinsel neu gestaltet. Im Zuge der Arbeiten wurden etwa 200m Regenwasserkanal erneuert und der Gehsteig entlang der B 38 vom Buswartehaus bis zur Landesstraße nach

Krug verlängert. Die Asphaltierung ist für September vorgesehen



Clubhaus Schmerbach

Mit dem Bau des 10x7m großen Clubhauses für das Asphaltstockschießen in Schmerbach wurde am 13. April begonnen. Seither wird eifrig daran gearbeitet. Bereits im Juni konnte das Dach eingedeckt werden. Die Verantwortlichen haben das ehrgeizige Ziel, dass bis zum Seerosenfest am 14. August die Toiletten benutzbar sind.



Landschaftsteich Neupölla

Am 12. Juni 2007 begannen die Baggerarbeiten für den Landschaftsteich Neupölla. Den Zuschlag für diesen Auftrag erhielt die Fa. Langthaler als Bestbieter. Die Idee zu diesem Projekt wurde von engagierten Personen aus Neupölla geboren und vom Dorferneuerungsverein Club Neupölla aufgenommen. Gemeinsam mit Entscheidungsträgern der Gemeinde und der Dorferneuerung hat man den jetzigen Standort festgelegt. Die eingesetzte Arbeitsgruppe der Dorferneuerung konnte bald einen Vorentwurf vorlegen. Auf Basis dieser Unterlagen wurde ein hydrologisches Gutachten erstellt, welches die Errichtung des Landschaftsteiches ermöglichte. Nach den notwendigen positiven Entscheidungen im Gemeinderat haben wir gemeinsam mit der Fa. Heninger und Kainz die konkrete Planung durchgeführt.

Genau ein Monat nach Arbeitsbeginn sind die groben Baggerarbeiten bereits fertig gestellt.



Nun stehen noch einige Arbeiten wie die Bepflanzung rund um diese gelungene Anlage an. Der Dorferneuerungsverein hat sich verpflichtet für die Pflege dieser Freizeiteinrichtung Sorge zu tragen.

Jung und Alt, Klein und Groß sollen diesen Teich im nächsten Sommer zum Badespass nützen. Ein neues Landschaftselement zur Freizeitgestaltung und als Erholungsraum in unserer Gemeinde.

Vbgm. Günther Kröpfl

Lesefest in der Volksschule Altpölla

Viel Spaß hatten die Kinder beim Lesefest am 14.6.2007 in der VS Altpölla. In Stationen ging es durch die Schule. Bei jeder Station war eine Mutter bei der



Lösung der Aufgaben behilflich, wie z.B. beim Lesezeichen basteln, Rätsel lösen, Namen werfen oder beim Gestalten einer Terrakottakugel. Zum Abschluss wurden die selbst gemachten Buchstabenkuchen und Brote mit Genuss verzehrt.

Fr. Dir. Hieblinger

Sonderausstellung „50 Jahre Kamp(stau)seen“ im Kulturhof

Vom 12. Mai bis 2. September 2007 findet im Kulturhof Neupölla die Sonderausstellung „50 Jahre Kamp(stau)seen, Geschichte einer Landschaft“ statt.

Die Ausstellung beleuchtet das Baugeschehen der 1949 bis 1957 errichteten Kamp-Kraftwerke Thurnberg-Wegscheid, Dobra-Krumau und Ottenstein aus Sicht der Arbeiter und der Bevölkerung vor dem Hintergrund der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung. Dies reicht vom Kriegsende über die Besatzungszeit, den Wiederaufbau und das Wirtschaftswachstum bis zur Umweltschutzbewegung der 1980er Jahre. Im Zusammenhang damit wird auf die Veränderung der Region von der Stromerzeugungslandschaft Kampkraftwerke zum Erholungsgebiet „Kampseen“ hingewiesen.

Anhand von Haushaltsgeräten der 1950er und 1960er Jahre wird die in der Nachkriegszeit enorm gewachsene Bedeutung der Elektrizität für den Alltag der österreichischen Bevölkerung in

Erinnerung gerufen. Zwei in den Fünfziger Jahren besonders wichtigen Phänomenen, der Motorisierung sowie der Kinounterhaltung sind eigene Kapitel gewidmet. Das Museum und die Sonderausstellung sind an Sonn- und Feiertagen von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Gegen Voranmeldung am Gemeindeamt ist auch eine Besichtigung außerhalb der Öffnungszeiten möglich.



5. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes der Marktgemeinde Pölla

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm der Marktgemeinde Pölla in den Katastralgemeinden Altpölla, Krug, Neupölla und Nondorf zu ändern und neu darzustellen.

Der Änderungsentwurf wird gemäß § 21 Abs. 1 iVm § 22 Abs. 3 des NÖ. Raumordnungsgesetzes 1976 LBGl 8000 in der derzeit geltenden Fassung durch sechs Wochen, das ist in der Zeit vom **10. August 2007 bis 21. September 2007** im Gemeindeamt der Marktgemeinde Pölla

in 3593 Neupölla Nr. 4 zu allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Änderungsentwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig eingebrachte Stellungnahmen in Erwägung gezogen.

Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Neuwahl des Kriegsofper und Behindertenverbandes (KOBV) Ortsgruppe Neupölla

Einer der wohl am längsten bestehenden Vereine unserer Gemeinde hat einen neuen Vorstand gewählt. Der Kriegsofper und Behindertenverband besteht seit 1945!

Der Vereinszweck ist die Wahrung, Vertretung und Förderung der Interessen der Kriegsofper und Behinderten, sowie die Mitwirkung an der Erhaltung des Friedens.

Durch den KOBV werden die Mitglieder insbesondere in Sozialrechtsangelegenheiten und vor Ämtern, Behörden und Sozialgerichten kostenlos vertreten. Die Mitgliedsverbände bieten ihren Mitgliedern Erholungs- und Urlaubsaufenthalte in eigenen oder Vertragseinrichtungen im In- und Ausland. In Not geratenen Mitgliedern wird durch rasche und unbürokratische finanzielle Unterstützung geholfen.

Ein besonderes Anliegen des KOBV ist die Betreuung von Behinderten in der Arbeitswelt.



Im Zuge der letzten Vollversammlung wurde der neue Vorstand gewählt. (siehe Foto) Nach seiner 60-jährigen Tätigkeit als Obmann wurde Herr Karl KAINRATH sen. einstimmig zum Ehrenobmann gewählt.

Wenn sie Fragen oder Anliegen haben, oder selbst Mitglied werden wollen, wenden sie sich an unseren Obmann Karl Kainrath jun.

Stellenausschreibung

Bei der vor dem Ende des Kindergartenjahres durchgeführten Elternbefragung haben die Eltern von acht Kindern Bedarf für eine Nachmittagsbetreuung angemeldet. Diese wird es daher ab September 2007 geben. Für die Nachmittagsbetreuung gelangt daher die Stelle eines/einer **Kinderbetreuers/Kinderbetreuerin** zur Besetzung.

Bewerbungen sind mit den angeführten Nachweisen sowie einem Lebenslauf bis spätestens 31. Juli 2007 bei der Marktgemeinde Pölla, 3593 Neupölla 4, einzureichen.

Der Beginn des Dienstverhältnisses ist für Herbst 2007 vorgesehen.

-) fachspezifische Ausbildung erwünscht
-) gute Ausdrucksweise und guter Umgang mit Kindern
-) Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung
-) körperliche und geistige Eignung

Anstellungserfordernis:

-) österreichische Staatsbürgerschaft
-) bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenzdienst/Zivildienst

DORFSPIELE 2007 in Allentsteig



Ein sportliches Highlight dieses Sommers nimmt konkrete Formen an. Bereits über 100 TeilnehmerInnen haben sich für diese Dorfspiele in Allentsteig gemeldet. Unsere Teilnehmer freuen sich natürlich über jede Unterstützung von außen, daher bitte ich Sie diese bei den Bewerben kräftigst und lautstark zu unterstützen. Für alle die sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen wollen, sind anschließend die Beginnzeiten der Bewerbe unserer Gemeindevertreter angeführt.

Folgende 14 Bewerbe mit den Teamleadern werden von uns gestellt: (der Juxbewerb ist ein Bewerb außer Konkurrenz)

Bewerb	wann	Zeit	Wo
Tennis	Fr 31.08. SA 1.9 SO 2.9.	14:00 08:00 08:00	USV Tennisplatz
Tischtennis	SA 1.9.	09:30	NÖ-Landesjugendheim
Kinder & Jugend	SA 1.9.	10:20	NÖ-Landesjugendheim
Kleinkaliber	SA 1.9.	10:30	HSV-Schießstand
Fußball	SA 1.9.	12:30	Sportplatz
Laufen	SA 1.9.	18:00	Stadtsee
Beachvolleyball	SA 1.9. (Vorrunde) SO 2.9. (Endrunde)	08:00	Jugendwiese
Asphaltstockschießen	SA 1.9. (Vorrunde) SO 2.9. (Endrunde)	08:30	Asphaltstockplatz
Feuerwehr	SO 2.9.	08:20	Sportplatz
Völkerball	SO 2.9.	08:30	Sportplatz
Schnapsen	SO 2.9.	09:00	FF-Haus
Stadtsee-Regatta	SO 2.9.	09:30	Stadtsee
Kammermusik	SO 2.9.	11:15	Stadtamt
Volkstanzen	SO 2.9.	12:00	NÖ-Landesjugendheim
Juxbewerb	SO 2.9.	14:00	Sportplatz

ACHTUNG – die Beginnzeiten der Platzierungsspiele steht bei einigen sportlichen Bewerben erst nach den Vorrundenergebnissen fest.

Ich wünsche allen Teilnehmern noch eine unfallfreie Vorbereitung und trotz der teilweise sehr hohen Temperaturen die nötige Motivation für ein intensives Training.

Erfolgreiches Musikfest in der Marktgemeinde Pölla

Am Sonntag, den 22. April 2007 veranstalteten die Marktgemeinde Pölla, der Gemeindeverband der Musikschule Horn und die Blasmusikkapelle Altpölla ein gemeinsames Musikfest.



Die etwa 280 Besucher lauschten den Darbietungen der SchülerInnen der Musikschule Horn, dem Jugendorchester

Gars/Kamp unter der Leitung von Helmut Trappl und der Blasmusikkapelle Altpölla.

Die Schnuppermöglichkeit im Anschluss an das Konzert wurde intensiv genutzt und etliche Besucher bekundeten Interesse für die angebotenen Instrumente (Flügelhorn, Horn, Klarinette, Querflöte, Posaune, Schlagzeug, Saxophon, Trompete, Tuba, Akkordeon). Um die Blasmusikkapelle Altpölla tatkräftig zu unterstützen, übernimmt die Marktgemeinde Pölla für Erwachsene, die sich für ein Instrumentalfach (Blechbläser, Klarinette, Oboe) oder Kirchenorgel in der Musikschule anmelden, einen Teil des Schuldgeldes, sodass diese nur den Standardtarif wie für Schüler bezahlen müssen (Erwachsene zahlen normalerweise das doppelte Schulgeld).

Anmeldemöglichkeit u. Auskunft bei der Musikschule Horn, Tel. 02982/2426.



Urlaubszeit – Einbrecher haben Hochsaison für alle Fälle vorsorgen

Einbrecher austricksen:

Jeder von uns hat Wertsachen zuhause, die zwar nicht im Dauergebrauch sind, aber auch nicht in einem Banksafe zwischengelagert werden sollen.

Was aber geschieht, wenn genau diese Gegenstände gestohlen werden. Das Einzige was in diesem Fall hilft, gestohlene Gegenstände wieder zu finden und sie gegenüber der Versicherung zu deklarieren, ist eine Eigentumsliste! Die Erfassung von Geräten, Dokumenten (z.B. Geburtsurkunde, Reisepass, Führerschein, Spargbuchnummern etc.), und Wert-

gegenständen mit Marke/Type, Fabriks- oder Gerätenummer, Neuwert und einer Beschreibung hilft nach einem Diebstahl bei der Identifizierung des Eigentums, wenn es wiederbeschafft werden konnte bzw. beim Anmelden der Versicherungsansprüche. Ideal ist überdies, wenn der Liste Fotos von besonders wertvollen Stücke (Ringe, Uhren, Halsketten etc.) beigelegt sind.

Wichtig ist freilich eines: Die Liste muss gesondert aufbewahrt werden. Sie beim Schmuck zu verstecken wäre eher kontraproduktiv.

So könnte eine Eigentumsliste aussehen:

Eigentumsverzeichnis:

Name:

Wohnort:

Straße:

<u>Gegenstand</u>	<u>Marke/Type</u>	<u>Gerätenr.</u>	<u>Merkmale</u>	<u>Neuwert</u>	<u>Kaufdatum</u>
<u>Handy</u>					
<u>Tv-Gerät</u>					
<u>Fotoapparat</u>					
<u>Geburtsurkunde</u>					
<u>Reisepass</u>					
<u>Führerschein</u>					

Damit Hautkrebs kein Leiberl hat

NÖ Gebietskrankenkasse startet Hautschutzkampagne

Die NÖ Gebietskrankenkasse startet auch heuer wieder in den Sommermonaten eine Hautschutzkampagne. Am 25. Juli 2007 ist die NÖGKK mit einem Info-Stand im Freibad Horn zu Besuch. Ersatztermin bei Schlechtwetter ist der 26. Juli 2007. Die Hautschutzaktion findet in Kooperation mit der Krebshilfe NÖ und Ambre Solaire statt.

Mehr als 300 Menschen sterben in Österreich jährlich an Hautkrebs, bei mehr als 1200 diagnostizieren Hautärzte den Krebs. Die Häufigkeit der Diagnose hat sich damit in den letzten zehn Jahren verdreifacht. Hauptverursacher sind die kurzwelligen UV-Strahlen der Sonne. Richtiger Sonnenschutz und ein intelligenter Umgang mit der Sonne sind daher ein unbedingtes Muss.

Wie man clever bräunt, welche Sonnenschutzmittel es gibt und wie man Hautveränderungen selbst beobachten kann, erfahren die Freibadbesucher beim NÖGKK-Hautinfostand. Als Expertin steht Frau Dr. Barbara Karobath Rede und Antwort. Sie beantwortet individuelle Fragen zum Thema und gibt nützliche Sonnen-Tipps. Weiters warten auf Sonnenhungrige und Wasserratten Broschüren und Sonnenschutzprodukte von Ambre Solaire. Für Kinder gibt es eine kleine Überraschung solange der Vorrat reicht.

NÖGKK-Hautschutzaktion:

Wann: 25. Juli 2007, 14:00 – 17:00 Uhr

Wo: Freibad Horn, 3580 Horn

Ersatztermin bei Schlechtwetter:
26. Juli 2007, 14:00 – 17:00 Uhr

Treibgasreduzierung im Alltag, Teil 2

– warum das so wichtig ist.

von Gemeindevater Dr. Klaus Renoldner

Rom - Bis 2050 werden die Gletscher in den Alpen verschwunden sein, berichtete Univ.-Prof. Roland Psenner vom Institut für Zoologie und Limnologie der Universität Innsbruck, der an einem internationalen Treffen zum Thema Klimawandel im Alpenraum in der Ortschaft San Vincent im italienischen Aostatal teilgenommen hat. Schon in den nächsten 30 Jahren werden demnach 50 Prozent der Alpengletscher geschmolzen sein und der Prozess sei auch nicht mehr zu stoppen. Schon in den vergangenen 20 Jahren schrumpften die Gletscher im Alpenraum um 20 Prozent ihrer Fläche zusammen. Allein im italienischen Alpenraum seien 800 Gletscher gefährdet, berichtete die römische Tageszeitung "La Repubblica" am Dienstag.
(DER STANDARD, Wissenschaft, 3.Juli 2007)

In der letzten Ausgabe der Gemeindevatermitteilungen habe ich dargestellt, warum es so wichtig ist, dass wir möglichst viele unserer Wege mit dem Fahrrad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Autos und Flugzeuge werden wegen ihres hohen Kohlendioxidausstoßes auch Klimakiller genannt. (Details siehe auch www.vcoe.at)

Heute möchte ich zeigen, wie man in den Bereichen Wohnen und Ernährung den Treibgasausstoß reduzieren kann.

Nochmals zur Erinnerung:

Der Durchschnittsösterreicher produziert jährlich etwa 12 Tonnen Treibgas. Wir sollten aber lt. Kyoto-Protokoll bis zum Jahr 2012 auf 8,4 Tonnen herunter sein. Die Differenz kostet Österreich Milliarden Euros an Zertifikatszahlungen und trägt weltweit zu einem Umweltschaden bei, der vielleicht nie mehr gut gemacht werden kann.

Und dabei wäre es gar nicht so schwer, zumindest einmal das Kyoto-Ziel zu erreichen, wenn Bewusstsein und Wille vorhanden wären. Es ist ja nur ein Etappenziel, Voraussetzung für die nötige wesentlich weitere Treibgasreduzierung in Zukunft.

Ihre persönliche Treibgasproduktion können Sie durch Verwendung eines CO₂-Rechners schätzen:

www.proclim.ch/Facts/pcc/pcc.html
www.umweltbildung.at/cgi-bin/cms/af.pl?contentid=1499

Nun aber zu den wichtigsten Vorschlägen für den Alltag:

A: Haushalt:

1) Heizen Sie nach Möglichkeit mit nachhaltigem Heizmaterial (Holz, Biomasse etc.)

(3 Tonnen Heizöl für ein Einfamilienhaus verursachen alleine 7,5 Tonnen CO₂. Elektrische Heizsysteme sind nicht wesentlich besser, da der Winterstrom zu einem Großteil nicht nachhaltig erzeugt wird. Gas liegt etwas besser als Öl, ist aber nicht nachhaltig! Info: Umweltberatung!)
Umweltberatung ZWETTL: tel. 02822 53769
www.umweltberatung.at

2) Achten Sie auf gute Wärmedämmung! Heizen Sie nur dort, wo es nötig ist! Verwenden Sie Stoßlüftung und nicht Kipplüftung ! Vermeiden Sie ein Überheizen!

3) Verwenden Sie Ökostrom!

(www.oekostrom.at)
Sie können Ihre CO₂-Bilanz wesentlich verbessern, wie unten angeführtes Rechenbeispiel zeigt:

- Ökostrom: 74 kg CO₂-Äqu./MWStd.
- EVN: 368 kg CO₂-Äqu./MWStd.
- Differenz: 294 kg CO₂-Äqu./MWStd.

-
- 1 mittlerer Haushalt/Jahr
4000 kWStd.
 - CO₂-Ersparnis/Jahr bei
Ökostromverwgd.: 1176 kg CO₂-
Äqu.

4) Reduzieren Sie Ihren Stromverbrauch durch Ausschalten nicht verwendeter Geräte und Ausschalten von Stand-by-Schaltungen. Verwenden Sie Energiesparlampen und Strom sparende Geräte! Vermeiden Sie elektrische Wäschetrockner! Messen Sie Ihre Geräte durch oder lassen Sie sich durch die Umweltberatung beraten (Kosten übernimmt das Land NÖ)

5) Verwenden sie solare Warmwasserbereitung!

6) Verwenden Sie Einrichtungsgegenstände und Haushaltsartikel aus naher und möglichst nachhaltiger Produktion und von guter Haltbarkeit. Möbel aus Holz aus der Region, gefertigt vom nahen Tischler sind mindestens zehnmal umweltfreundlicher, als eine Einrichtung, deren Produktionskette tausende Kilometer aufweist.

B Ernährung:

1) Ernähren Sie sich hauptsächlich von Produkten aus regionaler Produktion!

Lange Transportwege, Kühlung und mehrfaches Umladen haben hohe CO₂-Belastung der Umwelt zur Folge. Hier ein Vergleich einiger Lebensmittel bzgl. ihrer Umweltbelastung durch die Anlieferung.

■ Weintrauben aus Chile	7410,8g
CO ₂ /kg	
■ Weintrauben, Burgenland	8,8g
■ Rindfleisch, Argentinien	282,4g
■ Rindfleisch, O.Ö.	0,7g
■ Äpfel, Südafrika	263,1g
■ Äpfel, Stmk.	22,6g



Zisterzienserstift Zwettl

Die Stiftskirche Zwettl, Symbol für religiöse und kulturelle Blüte, muss generalsaniert werden. Damit wir eine touristische Attraktion, die jedes Jahr mehr als 30.000 Besucher in unsere Region zieht, erhalten (Ausflugsziel von Feriengästen aus dem gesamten Waldviertel). Ein wirtschaftlicher Impuls

■ Tomaten, Niederlande	104,7g
■ Tomaten, Wien	0,7g
■ Butter, Irland	46,5g
CO ₂ / 250g	
■ Butter, Niederösterreich	3,4g
■ Joghurt, Deutschland	22,4g
CO ₂ / 500g	
■ Joghurt, N.Ö.	6,9g

2) Ca. 8% der österreichischen Treibgasbelastung ist durch Methan verursacht. Methan stammt hauptsächlich aus Massentierhaltung. Es ist erwiesen, dass niedriger Fleischkonsum die Umwelt stark entlastet.

3) Je mehr Sie in Supermärkten und je mehr Sie tiefkühllebensmittel verwenden, desto mehr belasten Sie die Umwelt.

Die traditionelle waldviertlerische bäuerliche Ernährung mit biologisch angebauten Kartoffeln, Obst und Gemüse aus eigenem Garten, Sauerkraut, Karotten, Roten Rüben, Äpfeln etc., die sich alle ohne Kühlung über den Winter lagern lassen, kann man aus heutiger ökologischer Sicht als die modernste umweltgerechte Ernährung ansehen.

Mit unseren Maßnahmen müssen wir sofort beginnen, denn was heute übermäßig emittiert wird, wirkt sich noch einige Jahrzehnte lang auf das Klima aus. Je länger wir warten, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass der Erderwärmungsprozess in ein Stadium der Unumkehrbarkeit eintritt.

kann durch die Aufträge bei den Arbeiten und durch zusätzliche Gäste nach Fertigstellung für das nordwestliche Niederösterreich erzielt werden.

Unterstützen Sie die Renovierung mit einer Spende auf das

Kto.Nr. 42 bei der Raiffeisenbank Region Waldviertel Mittel, BLZ 32.990



REGION KAMPSEEN

3593 Neupölla 4
Tel: 0664/39 15 751
kampseen@aon.at
<http://www.kampseen.at>



ERÖFFNUNG des INFOZENTRUM KAMPSEEN

LHStv. Ernest Gabmann eröffnete gemeinsam mit den 6 Bürgermeister der Region Kampseen und zahlreichen prominenten Gästen, am 16. Mai 2007 um 17 Uhr das „Infozentrum Kampseen“ am Kampsee Ottenstein.

Mit dem aktiven Bürgerbeteiligungsprozess zum Niederösterreich weiten Landesentwicklungskonzept (WIN Prozess) in den Jahren 2004 & 2005, arbeitete die Region Kampseen konzentriert daran, wie sie sich zukünftig am Markt positionieren kann. Bei etlichen Besprechungen zum Thema, unter Einbindung unterschiedlichster Bevölkerungsgruppen, kristallisierte sich dabei ein Thema besonders heraus: Die Identifikation mit dem Wasser. Als nächster Schritt wurde das Großvorhaben „Wassererlebnis Kampseen“

geplant, das nun Schritt für Schritt bis 2010 umgesetzt wird.

Im Zuge des Großvorhabens, das rund 4 Millionen Euro kostet, werden bestehende Angebote ausgebaut und neue, erlebnisorientierte Attraktionen geschaffen.

„Das Wassererlebnis Kampseen ist ein Leitprojekt mit Vorbildcharakter. Besonders freut es mich, dass das Projekt von den Gemeinden der Region Kampseen in konstruktiver Weise gemeinsam erarbeitet wurde und der gesamten Region neue Chancen im Tourismus eröffnet“, betont Tourismuslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann.

Das Infozentrum befindet sich direkt beim Zugang zum Bootsbetrieb Ottenstein und ist von allen Regionsgemeinden gut erreichbar. Im Infozentrum sind Broschüren der 6 Regionsgemeinden erhältlich: Prospekte, Zimmernachweise, Veranstaltungshinweise, Ortspläne, Rad- und Wanderkarten, usw. Betreut wird das Infozentrum von Frau Luise Sedlaczek, die kompetent Auskunft über die Region und ihre vielfältigen Möglichkeiten gibt, sowie Zimmer vermittelt. Im angeschlossenen Shop sind Geschenk- und Souvenirartikel aus der Region und dem Waldviertel erhältlich.



Die Finanzierung erfolgte durch die Regionsgemeinden Rastendorf, Pölla, Krumau, St. Leonhard, Jaidhof, Lichtenau und Zwettl. Ein Drittel der Kosten wird von der NÖ Wirtschaftsagentur „ECO Plus“ gefördert.

Das Infozentrum ist täglich von Mai – Oktober von 10.00 – 18.00 Uhr besetzt. Tel.: +43 (0) 664/494 08 14, Email: info@kampseen.at, Homepage: www.kampseen.at



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert

**Lokale Aktionsgruppe
LEADER+ Kamptal-Wagram**

Kamptalstraße 3
3550 Langenlois
Tel. 0664-391 57 51
office@leader-kamptal.at
www.leader-kamptal.at



EU-FÖRDERREGION KAMPTAL-WAGRAM „eröffnet“

Am Dienstag, 8. Mai 2007 beging die werdende EU-Förderregion LEADER Kamptal-Wagram ihr „Eröffnungsfest“ als Auftakt für eine erfolgreiche Zusammenarbeit der Regionsgemeinden in den kommenden Jahren.

31 Gemeinden aus 6 politischen Bezirken haben sich in der „LEADER Region Kamptal-Wagram“ zusammengeschlossen um in der Förderperiode 2007-2013 projektbezogen zusammenzuarbeiten.

Die Gemeinden, die sich in 4 Kleinregionen unterteilen, sind:

REGION KAMPTAL-MANHARTSBERG (9

Gden) – diese Region umfasst einen Großteil der Gemeinden des Tourismusverbandes Kamptal-Manhartsberg

Gars (HO), Grafenegg (KR), Hadersdorf-Kammern (KR), Langenlois (KR), Lengsfeld (KR)

Hohenwarth-Mühlbach (HL), Maissau (HL), Schönberg (KR), Strass (KR)

REGION KAMPSEEN (6 Gden)

Jaidhof (KR), Krumau (KR), Lichtenau (KR), Pölla (ZT), Rastfeld (KR), St. Leonhard a. Hw. (KR)

REGION KREMSTAL (7 Gden)

Dross (KR), Gedersdorf (KR), Gföhl (KR), Rohrendorf (KR), Senftenberg (KR), Stratzing (KR), Weinzierl (KR)

REGION WAGRAM (9 Gden)

Absdorf (TU), Fels/Wagram (TU), Grafenwörth (TU), Großriedenthal (TU), Großweikersdorf (TU), Kirchberg/Wagram (TU), Königsbrunn/Wagram (TU), Stetteldorf (KO), Tulln (TU)

Organisiert sind die 31 Regionsgemeinden in einer Arbeitsgemeinschaft, deren Vorsitz Labg. Bgm DI Bernd Toms inne hat. Entscheidungen werden von den Bürgermeister der Region und von der LAG, der Lokalen Aktionsgruppe, getroffen. Die LAG umfasst 16 Personen, je 4 Personen aus den Kleinregionen und besteht zu 50% aus politischen VertreterInnen und zu 50% aus InteressensvertreterInnen. Die LAG entscheidet in Ihren Sitzungen über die Projekte die zu den verantwortlichen Förderstellen weiter geleitet werden.



Das operative Management obliegt Fr. Danja Mlinaritsch, die hilfreich bei Projektentwicklungen zur Seite steht und die Kommunikationsschnittstelle zu den Gemeinden und Projektinteressenten bildet.

Die Leader Region Kamptal-Wagram hat 5, so genannte, Aktionsfelder, zu denen zukünftig Projekte eingereicht werden können, für sich festgelegt: Tourismus, Land- und Weinwirtschaft, Kooperation mit der Wirtschaft, erneuerbare Energie und Innovation.

Zu den Leader Aktionsfeldern gibt es in der aktiven Region schon Projektansätze, die in den nächsten Wochen ausgefeilt werden: Das Projekt „Weingarten+“ soll die Produkte die im Weingarten wachsen, wie Weingartenknoblauch, Weingartenpfirsich,

zu einem regionalen „Genussprodukt“ machen. „Avantgardistisches Langenlois“, so lautet ein Projektvorhaben der Stadtgemeinde Langenlois, das das Spannungsfeld des Ortsbildes zw. Tradition und Moderne, zum Thema hat. Ein landwirtschaftliches Projekt könnte möglicherweise „Zuckerhirse“ als neuen innovativen „Erneuerbaren Energieträger“ zum Thema haben.

Vorsitzender Labg. Bernd Toms über die „Neuformierung“ der Leader Region: „In den vergangenen Monaten ist es uns mit vereinter

Kraft gelungen, uns zu einer zukunftssträchtigen Leaderregion zusammenzuschließen. Der Regionsfindungsprozess ist erfolgreich geglückt und ich freue mich ganz besonders, dass es bereits innovative Vorzeigeprojekte gibt, die im Entstehen begriffen sind. Mit der gut besuchten Auftaktveranstaltung legen wir den Grundstein für eine projektreiche Zusammenarbeit in den kommenden Jahren. Unser nächster gemeinsamer Schritt wird die Einreichung der Regionsstrategie bei der landesverantwortlichen Stelle sein“.

Shaolin Qi-Gong Seminar im Jugendgästehaus Franzen



Vom **13. – 18. August 2007** wird von der Shaolin Qi-Gongtrainerin Frau Vera Noll im Jugendgästehaus Franzen ein Seminar abgehalten „*Mehr Energie mit Shaolin Qi-Gong*“. Shaolin Qi-Gong ist leicht erlernbar, kostet wenig körperliche Anstrengung und ist für jedes Alter geeignet. Die Übungen wirken besonders auf Bewegungs- und Stützapparat, Gehirn, Herz, Leber und Lunge. Diese Form des Shaolin Qi-Gong bewirkt bei regelmäßiger Anwendung eine Transformation der Muskeln, Sehnen und Bänder (Yi-jin-jing), wirkt verstärkt auf den Schulter- und Brustbereich sowie auf Stütz- und Muskulatur der Wirbelsäule. Elastischere Knorpelverbindungen im Bereich des Brustkorbs ermöglichen eine tiefere Atmung und bessere Sauerstoffversorgung des Körpers.

Sie bekommen Einblick in:

-) Traditionelle chinesische Medizin
-) Ernährung nach den 5 Elementen
-) Akupressur

-)Verlauf der Energieleitbahnen im menschl. Körper
uvm.

Es stehen zwei Termine zur Auswahl:
vormittags von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
oder
abends von 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Der Preis pro Seminar beträgt € 120,-.

Anmeldungen bis spätestens 25. Juli 2007 unter der Tel.Nr. 0676/9516 221 oder bei Frau Elfriede Forsthuber, Tel.Nr. 02988/6290.

Weiters wird am Mittwoch, den 15.8.2007 von 14.00 – 17.00 Uhr im JGH Franzen ein **Mal-Workshop** sowie am Freitag, den 17.08.2007 von 14.00 – 17.00 Uhr ein „**Holz-Workshop**“ von Frau *Daniela Gruse* abgehalten. Der Unkostenbeitrag beträgt jeweils € 35,00, Anmeldung unter 02983/27165 oder 0676/9516 226.



Fotos, DVD oder Video

Herr Leopold Hollensteiner, 3593 Altpölla 8, ersucht uns folgende Information weiterzugeben:

Fotos vom Bischofbesuch am 20.05.2005 in den Kapellen Krug, Ramsau, Kleinraabs, Kleinenzersdorf, Tiefenbach und Wegscheid am Kamp liegen im Gasthof Erich Speneder in Altpölla zur Einsicht auf und können dort bestellt werden.

Gegen Kostenersatz (DVD € 10,-, Doppel DVD € 14,00, Kurzvideo € 6,00 bzw. gleichen Preisen für VHS Kassetten – alles inkl. Zustellung) können folgende Videos bestellt werden:

? **Doppel-DVD: „Jahresrückblick 2004/2005“**

? **Doppel-DVD: „Jahresrückblick 2005/2006“:**

? **Doppel-DVD: „Bischofbesuch und Firmung am 20.05.2007“**

? **Einfach DVDs: (Kostenersatz: eine DVD € 10,-, 2. DVD € 5,00)**

Volkstanzen bei den 6. Dorfspielen in Schwarzenau 2005 (alle Teilnehmergruppen)

Fronleichnam in Altpölla 2006

Reise nach Belgien 2006 (Brüssel/Antwerpen/Brügge/Gent)

Festumzug „100 Jahre Bauernbund“ in Horn 2006

Erstkommunion in Franzen am 17.05.2007

Sondervorführung des Renaissancefalkenhofes Rosenburg 2007

Klassenabend Brunhilde Geist und Musikfest 2007 in Neupölla

Heimatabend und Sonnwendfeier auf der Ruine Dobra 2007

? **Kurzvideo: (Kostenersatz € 6,00)**

„Die vergiftete Banane“, Theaterstück der Volksschule Altpölla.

Bestellungen unter Tel. 0 29 88 62 69 (ev. auf Anrufbeantworter sprechen - oder Zettel mit Name, Adresse und Bestellwunsch in Briefkasten der Telestube Pölla in 3593 Neupölla 4 (beim Gemeindeamt rückwärts) einwerfen bzw. unter E-mail Adresse leopold.hollensteiner@aon.at binnen 14 Tagen bestellen.

NÖ gestalten[®]

Augen auf vor dem Grundstückskauf!

Noch bevor man ein Grundstück kauft, sollte man unbedingt einige wichtige Punkte klären, um nicht nachträglich eine böse Überraschung zu erleben. Dies betrifft die Gestaltungsmöglichkeiten des künftigen Hauses genau so wie eventuelle Wertminderungen oder negative Auswirkungen auf die Lebensqualität.

„NÖ gestalten“, eine Einrichtung des Landes NÖ, hilft allen, die in NÖ neu bauen oder umbauen. Dort gibt es Bauberatung, Seminare und Info-Materialien. Ein einfaches Hilfsmittel zum Thema Sonne kann man bei „NÖ gestalten“ kostenlos anfordern: den „Sonnengucker“. Wenn man sich mit ihm auf das künftige Grundstück stellt,

kann man erkennen, ob Bäume oder Häuser im Winter Schatten auf die Fassade werfen werden.

Diese Punkte müssen Sie VOR dem Grundstückskauf beachten:

- 1.: Was sagt der Flächenwidmungsplan?
- 2.: Gibt es einen Bebauungsplan oder nicht? Was schreibt dieser vor bzw. wie darf ich bauen, wenn es keinen gibt?
- 3.: Ist eine vernünftige Orientierung meines Hauses zur Sonne überhaupt möglich?
- 4.: Kann die Sonne auch im Winter ungehindert mein Haus bescheinen?
- 5.: Gibt es (vorhandene oder künftige) Störfaktoren in der Nähe (z. B. Verkehrslärm, Industriegebiete, Starkstromleitungen etc.)?
- 6.: Was sagt das Grundbuch über Belastungen und Servitute?

Bauberatung des Landes NÖ

Eine Studie hat gezeigt, dass ein „Häuslbauer“ 90% seiner Information von anderen „Häuslbauern“ bezieht. Bau- und Planungsfehler bleiben daher unausrottbar. Dabei sollte man die teuerste Investition in seinem Leben doch mit intensiverer Vorbereitung angehen als beispielsweise den Kauf eines Kühlschranks oder eines Autos.

Eine wertvolle und effiziente Hilfe für Bauherren stellt die objektive und firmenunabhängige Bauberatung von „NÖ gestalten“ dar. Der Berater kommt zu Ihnen und berät Sie in Gestaltungsfragen vor Ort. Da dies eine Serviceeinrichtung des Landes ist, können Sie mit fachlich fundierter und kompetenter Beratung rechnen (Kostenbeitrag: 20 Euro).

Nähere Info dazu erhalten Sie bei „NÖ gestalten“ unter 02742/9005–15656 oder www.noegestalten.at

1424 Jugend:karte NÖ



Was ist 1424?

1424 ist eine persönliche Jugendkarte für 14 bis 24jährige, die viele Vorteile bietet und *kostenlos* erhältlich ist.

So erfüllt die Karte die Funktion eines Altersnachweises im Sinne des NÖ Jugendschutzgesetzes und ist eine Unfallversicherung. 1424 bietet eine Menge Vorteile, Ermäßigungen und Rabatte bei verschiedensten Vorteilsgebern. Die Jugendkarte inkludiert TOP-Infos über alles, was sich in Niederösterreich für Jugendliche tut – von Förderungen bis zu Freizeitevents, von Job-Suche bis zu aktuellen Jugend-Themen.

Beantragen kann man die Jugendkarte mit einem Formular, das man sich auf www.1424.info downloaden, oder direkt im Jugendinfo NÖ sowie am Gemeindeamt anfordern kann. Damit sie auch als Altersnachweis akzeptiert wird, muss dem Formular ein Passfoto beigelegt werden und die Daten von Schule oder Gemeinde bestätigt werden. Das Formular an JUGENDINFO NÖ, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten senden und nach etwa 3 Wochen erhältst du deine Jugendkarte.

Sommertickets für die Jugend

VORfahrt für die Jugend: Sommerticket PLUS



Sommer, Sonne, Freizeit – Schülerinnen und Schüler haben's gut in den Ferien. Und damit die Jugend in dieser Zeit auch mobil ist gibt es wie im Vorjahr wieder die Öffi-Tickets für die kleinen Geldbörsen.

ÖBB-Sommerticket: Alle Bahnen in ganz Österreich um 19 Euro.

Sommerticket PLUS: Alle Regionalbuslinien in Wien (ohne Wiener Linien), Niederösterreich und dem Burgenland, alle Bahnen in ganz Österreich gleich dazu um nur 29 Euro!

Für die Bahnbenützung ist die VORTEILScard <26 erforderlich. Die Tickets sind von 30. Juni bis einschließlich 8. September 2007 von Montag bis Freitag

(Werktag) ab 08:00 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung gültig. Kaufen kann man sein Sommerticket bei Bahnhöfen und Lenkern auf Regionalbussen. Zur Benützung berechtigt sind alle, die das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Nicht vergessen: In Wien gibt es für inländische Schüler bis 19 Jahre Freifahrt während der gesamten Ferien!

Nähere Infos zu Tickets und Fahrplänen, aber auch zu den Schülerkarten für das nächste Jahr gibt es im Internet unter www.vor.at oder www.vvnb.at.

Ausstellung im Schloss Waldreichs

Bis 26.10.2007 präsentiert der Zwettler Künstler Christian Franzus in der Schlosskapelle in Waldreichs seine neuesten Werke unter dem Thema „(nicht

von dieser Welt“. Die Ausstellung ist täglich von 10.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Infos über den Künstler sowie die Ausstellung finden sie unter www.chadek.at.

Fahrplanheft 2007

Dieser Ausgabe liegt ein Fahrplanheft des Verkehrsverbundes Ost-Region bei.. Dieses Fahrplanheft bietet einen Auszug über das öffentliche Verkehrsangebot in der Region.

Hilfe und Pflege daheim Allentsteig

Notruftelefon – Sommeraktion

Kostenloser Neuanschluss

In den Monaten Juni, Juli und August 2007 zahlen Sie keine Anschlussgebühr!

Beruhigt in den Urlaub fahren – und wissen, dass zuhause alles in Ordnung ist. Kein Problem: Das Notruftelefon des Hilfswerks passt auf Ihre Lieben daheim auf. Und im Notfall, zum Beispiel bei einem Sturz in den eigenen vier Wänden, kann binnen weniger Minuten Hilfe geholt werden – unkompliziert und zuverlässig.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort

- Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern
- Pflegehelfer/AltenfachbetreuerInnen
- HeimhelferInnen
- TherapeutInnen

Hilfe und Pflege
daheim
Einsatzleiterin
Karin Graf
Mo – Fr
8.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 02824/27107



Kinder, Jugend & Familie Allentsteig

Karenzgeld und Zusatzverdienst als Tagesmutter

- Sie sind eine Mutter, die bei ihrem Kind zu Hause bleibt?
- Sie möchten trotzdem etwas verdienen?
- Sie können sich vorstellen, einem Kind berufstätiger Eltern tagsüber eine familiäre Umgebung anzubieten?
- Sie haben Freude und Geschick im Umgang mit Kindern?

Dann haben Sie die besten Voraussetzungen, Tagesmutter beim Hilfswerk zu werden!

Als Tagesmutter brauchen Sie eine Bewilligung zur Tagesbetreuung, die Sie bei Ihrer Bezirkshauptmannschaft beantragen. Das Betreuungsgeld wird mit den Eltern des Kindes vereinbart (Richtwert €2,60 pro Stunde zuzüglich Verpflegungskosten).

Kinder, Jugend &
Familie
Einsatzleiterin
Hermine Kreutzer
Mo – Fr
8.00 bis 12.00 Uhr
Tel. 02822/54222-206
Od. 0676/878714114





Stationäre Pflege im Haus Frohsinn in Zwettl

Das NÖ Landespflegeheim Frohsinn wurde im Juli 1996 eröffnet und bietet 99 Plätze für pflegebedürftige Menschen. In 2 Pflegestationen werden Menschen ab der Pflegegeldstufe 3 mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen betreut und in der Betreuungsstation hat man sich auf psychisch kranke Menschen mit der Diagnose Schizophrenie spezialisiert.

Das Haus Frohsinn ist von seiner baulichen Struktur wie ein Hotel und kann eine qualitativ sehr gute Pflegeleistung für die anvertrauten alten Menschen anbieten.

Es ist dem Team des Hauses Frohsinn ein großes Anliegen der Bevölkerung und vor allen den alten Menschen zu vermitteln, wie viel sich in der stationären Pflege und Betreuung in den letzten 20 Jahren positiv verändert hat.



„Das Heim kann man sich nicht leisten!“

Eine Aussage, die immer wieder aus der Bevölkerung zu hören ist. Hierzu ist zu bemerken, dass **niemand aus finanziellen Gründen von einer Heimaufnahme abgelehnt werden darf**. Dem Land Niederösterreich als Träger des Heimes stehen 80% der Pension und des

Pflegegeldes des alten Menschen zu, falls Vermögen vorhanden ist, muss auch dieses zur Kostentragung herangezogen werden. Leibliche Kinder können im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten zu einem monatlichen Kostenbeitrag verpflichtet werden. Offene Kosten werden immer vom Land Niederösterreich als Sozialhilfeträger übernommen.

Tagespflege

Seit kurzem wird im Haus Frohsinn auch Tagespflege angeboten. Dabei besteht die Möglichkeit, dass der alte Mensch in der Früh in das Heim gebracht wird, dann tagsüber von den MitarbeiterInnen betreut wird, an den angebotenen Aktivitäten teilnehmen kann und natürlich von der ausgezeichneten Küche gepflegt wird, bevor er am Nachmittag oder Abend wieder abgeholt wird.

Die Tagespflege wird von Montag bis Freitag angeboten und kann flexibel nach den Wünschen der Betroffenen gehandhabt werden. Durch einen Zuschuss der Bezirkshauptmannschaft, der sich nach der Höhe des Einkommens richtet, kostet ein Tag ungefähr zwischen € 20,- und € 30,-.

Detaillierte Auskünfte über das Heim, die Kosten, die Tagespflege bzw. andere pflegerelevante Dinge werden gerne unter 02822/51565 erteilt. Auch eine Besichtigung des Heimes ist gegen telefonische Voranmeldung jederzeit möglich bzw. kann auch am „Tag der offenen Tür“ am Samstag, dem 8. September 2007 durchgeführt werden.

Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums - Richtigstellung

In der Zeitschrift „Abfall-Wertstoff“ des Gemeindeverbandes f. Müllbeseitigung Bezirk Zwettl ist betreffend die Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums in Pölla ein Fehler unterlaufen, weshalb wir Folgendes richtig stellen.

Die Öffnungszeiten in Pölla sind nach wie vor, wie im Abfuhrterminkalender 2007 vermerkt:

jeden 1. Freitag/Monat 14.00 – 17.00 Uhr
jeden 3. Freitag/Monat 14.00 – 17.00 Uhr

Entsorgung von Dosen:

Weiters ersuchen wir alle GemeindebürgerInnen, Dosen ausgewaschen und gereinigt in die Sammelbehälter zu werfen. Gerade in den Sommermonaten sind die Geruchsentwicklung und das Anlocken von Ungeziefer sehr stark und kann so vermieden werden. Wir danken für ihr Verständnis.

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

Bei der Blutspendeaktion des Roten Kreuzes in Neupölla am 15. Juli 2007 im Gasthaus Hörndl konnten 83 Blutkonserven abgenommen werden.

Tennisturnier

Der Tennisverein veranstaltete am 14. u. 15. Juli 2007 das 14. Vereinstennisturnier. Trotz der großen Hitze kämpften zahlreiche Teilnehmer um die Pokale. In der Gruppe B konnte Josef Steiner den ersten Platz vor Hans-Jörg Hieblinger und Reinhard Zinner erringen. In der Gruppe A ging Stefan Gerstl als Sieger hervor. Reinhard Kühnel wurde zweiter und Helmut Wazlawik dritter.



SEITENBLICKE

Brandübung in der Volksschule
Altpölla mit den Schulkindern
am 25.05.2007.



Müllsammeltag am 21.04.2007, bei dem
in unserem Gemeindegebiet von den
111 Sammlern insgesamt 66 Säcke Müll
gesammelt wurden.

Die zahlreichen Besucher der
Ökotage lauschten am 10.06.2007 den
vielen interessanten Vorträgen.



Kinderfest am 27.05.2007 am Spiel-
platz in Neupölla unter dem Motto
„Es war einmal in Neupölla“.
Die Kinder konnten viele Spiele
und Stationen besuchen, bei denen
sie die verschiedensten Aufgaben zu
lösen hatten..



Erstkommunion am 17.05.2007
in der Pfarrkirche Franzen

Einquartierung einer slowakischen und kroatischen FF-Gruppe im JG Franzen bei den Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Zwettl vom 29.06. – 01.07.2007.



Beim Tennisschnuppertag am 19.5.2007 am Tennisplatz in Neupölla nutzten Groß und Klein die Möglichkeit, unter der Anleitung von Trainer Stefan Gerstl die ersten Versuche zu wagen.

Petri Heil beim ersten Kinderfischen in Neupölla am 08.07.2007.





Ärztendienst an den Wochenenden

<u>Juli</u>	<u>07.+08. Juli</u>	<u>Dr. Steinwender</u>	<u>St. Leonhard</u>	<u>02987/2305</u>
	<u>14. + 15. Juli</u>	<u>Dr. Renoldner</u>	<u>Neupölla</u>	<u>02988/6236</u>
	<u>21.+22. Juli</u>	<u>Dr. Dollensky</u>	<u>Gars/Kamp</u>	<u>02985/2340</u>
	<u>28.+29. Juli</u>	<u>Dr. Heher</u>	<u>Brunn/wild</u>	<u>02989/2249</u>

<u>August</u>	<u>04.+05. August</u>	<u>Dr. Greilinger</u>	<u>Gars/Kamp</u>	<u>02985/2308</u>
	<u>11.+12. August</u>	<u>Dr. Heher</u>	<u>Brunn/Wild</u>	<u>02989/2249</u>
	<u>15. August</u>	<u>Dr. Heher</u>	<u>Brunn/Wild</u>	<u>02989/2249</u>
	<u>18.+19. August</u>	<u>Dr. Peter MIES</u>	<u>Altenburg</u>	<u>02982/2443</u>
	<u>25.+26. August</u>	<u>Dr. Steinwender</u>	<u>St. Leonhard</u>	<u>02987/2305</u>

<u>Sept.</u>	<u>01.+02. Sept.</u>	<u>Dr. Dollensky</u>	<u>Gars/Kamp</u>	<u>02985/2340</u>
	<u>08.+09. Sept.</u>	<u>Dr. Renoldner</u>	<u>Neupölla</u>	<u>02988/6236</u>
	<u>15.+16. Sept.</u>	<u>Dr. Greilinger</u>	<u>Gars/Kamp</u>	<u>02985/2308</u>
	<u>22.+23. Sept.</u>	<u>Dr. Steinwender</u>	<u>St. Leonhard</u>	<u>02987/2305</u>
	<u>29.+30. Sept.</u>	<u>Dr. Mies</u>	<u>Altenburg</u>	<u>02982/2443</u>

Allegro Vivo



Konzert der Meisterklasse

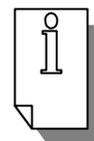
am 20. August 2007 um 19.30 Uhr

in der Pfarrkirche Altpölla

Am Gemeindeamt und am Pfarramt Altpölla sind im Vorverkauf Eintrittskarten um je € 5,00, erhältlich. An der Abendkasse kostet die Eintrittskarte € 15,00. Bitte nützen Sie diese Gelegenheit, zu einem so günstigen Preis erstklassige Kammermusik zu hören.

Auf Ihr Kommen
freuen sich die
Musiker der
Sommerakademie
sowie die
Marktgemeinde
Pölla





Veranstaltungskalender - Juli 2007 – September 2007

Sa	21.07	Sommerfest Waldreichs, Schlossstüberl	19.00 Uhr
Fr	27.07.	Sportfest des USV Pölla am Sportplatz in Neupölla	20.00 Uhr
Sa	28.07.	Sportfest des USV Pölla am Sportplatz in Neupölla	20.00 Uhr
Sa	28.07.	Schlachtnachstellung aus d. Zeit d. amerik. Bürgerkrieges des Vereines CWRA in Neupölla, Beginn der Schlacht Campbesichtigung möglich	ca. 14.00 Uhr ab 10.00 Uhr
So	29.07.	Sportfest des USV Pölla mit Feldmesse am Sportplatz in Neupölla	09.00 Uhr
Fr	03.08.	FF-Fest in Wegscheid/Kamp	ab 19.30 Uhr
Sa	04.08.	FF Fest in Wegscheid/Kamp	ab 19.30 Uhr
So	05.08.	FF Fest in Wegscheid/Kamp	ab 10.00 Uhr
Sa	11.08.	Lindenfest der LJ Pölla am alten Turnplatz in Altpölla	20.00 Uhr
Di	14.08.	Seerosenfest in Schmerbach am Kamp	20.00 Uhr
Mo	20.08.	Allegro Vivo Konzert in der Pfarrkirche Altpölla	19.30 Uhr
Fr	31.08.	Dorfspiele in Allentsteig	
Sa	01.09.	Dorfspiele in Allentsteig	
So	02.09.	Dorfspiele in Allentsteig	
So	09.09.	Frühschoppen d. FF Neupölla im GH Huppert	10.00 Uhr
Mi	26.09.	Jahrmarkt in Neupölla	
Fr.	28.09.	Sturmheuriger d. USV Pölla, Sektion Tennis im Kulturhof Neupölla	19.30 Uhr
Sa	29.09.	Sturmheuriger d. USV Pölla, Sektion Tennis im Kulturhof Neupölla	19.30 Uhr

Pölla, am 16.07.2007



Ihr Bürgermeister:

Ing. Müllner Johann

Impressum: Medieninhaber (Verleger), Redaktion: Marktgemeinde Pölla, 3593 Neupölla 4; Herausgeber: Bürgermeister Ing. Johann Müllner, 3594 Schmerbach am Kamp 16; Hersteller: Marktgemeinde Pölla, 3593 Neupölla 4, in Eigenvervielfältigung; Verlags- und Herstellungsort: 3593 Neupölla 4 (Gemeindeamt).

Dieses Dokument wurde mit Win2PDF, erhaeltlich unter <http://www.win2pdf.com/ch>
Die unregistrierte Version von Win2PDF darf nur zu nicht-kommerziellen Zwecken und zur Evaluation eingesetzt werden.